

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Ingenbohl, Haus Betschart

03.014

Objekt-Adresse: Gersauerstrasse 14, 6440 Brunnen



Einstufung: lokal
Datierung: 2. Hälfte 19. Jh.
KTN / EGID: 830 / 256792
Koordinaten: 2688582.916 / 1205574.513
Inventarisiert: 1991
Revidiert: 2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	Gebiet 4
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:

Das Haus Betschart steht ortsbildprägend direkt an der Gersauerstrasse und ist ein wichtiger Zeuge für die Siedlungsgeschichte von Brunnen. Im ausgehenden 19. Jh. erhielt Brunnen mit dem Aufkommen des Tourismus einen städtischen Charakter. So zeigt auch die zwischen 1852 und 1894 erstellte Gersauerstrasse mit mehreren historistischen Gebäuden städtisches Gepräge. Zusammen mit dem verschalteten Ökonomiebau und dem historistischen Bau an der Gersauerstrasse 12 (03.013) bildet das Haus Betschart ein bedeutendes Ensemble. Kunsthistorisch bedeutend ist das Gebäude, da es sich stilistisch von den zeitgleich erstellten Gebäuden abhebt. So sind die ionischen Kapitelle der Ladenfront, die barockisierenden Kapitelle der Eckpilaster sowie die Balustrade, die Bezug auf die Renaissance bzw. den Barock nimmt, verschiedenen Epochen entnommen und zu einem Ganzen zusammengefügt. Mit der Restaurierung von 1993 konnte die ursprüngliche differenzierte Farbigkeit wieder hergestellt werden, sodass die Liegenschaft über einen guten Erhaltungszustand verfügt.

Lage:

Die Gersauerstrasse verläuft in nordwestlicher Richtung vom Zentrum von Brunnen aus dem Ort. Das Gebäude befindet sich direkt an der Gersauerstrasse und ist parallel zu dieser ausgerichtet. Im Osten steht ein verbretterter Ökonomiebau; im Norden schliesst der Park der Seeklinik an das Gebäude an.

Objektbeschreibung:

Das dreigeschossige Wohn- und Geschäftshaus steht direkt an der Strasse und besteht aus einem würfelförmigen Hauptbau mit Flachdach und einem höheren Treppenturm, der an die Ost-Ecke angebaut und mit einem steilen Walmdach gedeckt ist. Im Norden wurden in jüngerer Zeit Balkone, ein Terrassenanbau und eine Erweiterung des Turms erstellt. Die zur Strasse ausgerichtete Südwest- und die Seitenfassaden sind gleich strukturiert, wobei die strassenseitige Fassade aufwendiger gestaltet ist. Das Erdgeschoss ist als Ladengeschoss höher und mit horizontalen Putzfugen und einem glatt verputzten Sockel ausgebildet. Zwei strassenseitige Ladeneingänge mit seitlich anschliessenden Schaufenstern sind mit kannelierten Holzpilaster mit Volutenkapitel und Holzsturz zusammengefasst. Der darüber liegende Balkon weist ein geschwungenes, schmiedeeisernes Geländer auf. Die mittlere Fensterachse besteht aus Drillingsfenstern; die seitlichen Fensterachsen sind regelmässig besetzt. Die Fenster sind hochrechteckig und weisen profilierte Steinverdachungen und Brüstungsfelder auf. Über dem Balkonausgang befindet sich zusätzlich ein profilierter Segmentgiebel. Die Fenster der Seitenfassaden und die aussenliegenden Fenster der Strassenfassade weisen grün gestrichene Jalousieläden auf. Die Gebäudeecken sind durch kannelierte Pilaster mit Basis und Kapitell hervorgehoben. Der Dachrand ist als Konsolgesims ausgebildet. Zwischen den Konsolen befinden sich Schablonenmalereien in blau und gelb. Das flach geneigte Blechdach ist hinter der Balustrade aus Kunststein versteckt. Die Wohngeschosse werden über einen Eingang im Treppenturm sowie über die Rückseite erschlossen.

Baugeschichte:

2. H. 19. Jh. Erbauung

1980 Erstellung des Vordachs beim Hauseingang, PVC-Dach bei der Terrasse

1989 Neue Überdachung der Terrasse

1993 Restaurierung der Fassade, Verputz- und Malerarbeiten, teilweise Ersatz der Kapitelle, Flachdachsanieierung, Spenglerarbeiten, neue Fenstereinbauten

Quellen / Literatur:

- Archiv DPFL-SZ
- Archiv Bauamt Ingenbohl
- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 397.
- STASZ